

## **Rot-Grüne Haushaltspolitik versinkt im Chaos** (Plenarsitzung vom 02.02.2011)

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter Priggen. – Als nächster Redner hat für die Fraktion Die Linke der Abgeordnete Sagel das Wort. Bitte schön, Herr Abgeordneter.

*(Dr. Gerhard Papke [FDP]: Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, Herr Kollege!)*

**Rüdiger Sagel (LINKE):** Frau Präsidentin! Damen und Herren! Zunächst ein paar Sätze zum faktenfreien Klamauk, der von CDU und FDP abgeliefert wird. Herr Laumann, ich kann Ihnen nur sagen: Der Herr des Sumpfes, von dem Sie gerade gesprochen haben, sitzt bei Ihnen immer noch in der ersten Reihe. Er heißt Rüttgers.

*(Beifall von der LINKEN und von der SPD)*

Es ist gut, dass wir diesen Herrn des Sumpfes in den vorläufigen Ruhestand geschickt haben, obwohl er hier noch in der ersten Reihe sitzen darf. Links wirkt. Das haben wir gezeigt. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise nach Rom oder sonst wo, Herr Rüttgers.

*(Beifall von der LINKEN)*

Vielleicht noch ein paar Sätze zu dem, was zur angeblich irrwitzigen Schuldenpolitik der Linken gesagt worden ist. Das ist nun wirklich der größte Unsinn, den ich hier jemals gehört habe.

*(Lachen von der CDU)*

Denn wenn eine Partei, wenn eine Fraktion für eine solide Haushaltspolitik streitet, dann doch wohl Die Linke.

*(Beifall von der LINKEN – Lautes Lachen von CDU und FDP – Lachen von einzelnen Abgeordneten der SPD)*

Wir sind diejenigen, die für solide finanzierte Haushalte streiten. Wir sind diejenigen, die sagen: Wir brauchen endlich Haushaltsverbesserungen. Wir brauchen endlich eine höhere Spitzensteuer.

Wir brauchen endlich eine Millionärssteuer.

*(Demonstrativer Beifall von der CDU)*

Wir brauchen endlich eine höhere Erbschaftsteuer. Wir müssen endlich diejenigen, die in Deutschland die dicke Kohle haben, ordentlich besteuern! Wir sind diejenigen, die für Steuergerechtigkeit streiten. Das ist hier im Landtag im Moment allein die Linke.

*(Beifall von der LINKEN)*

Ich hoffe, dass SPD und Grüne endlich mitmachen. Aber wir sind diejenigen, die für eine solide finanzierte Politik in Nordrhein-Westfalen stehen! Sie sind die Schuldenmacher. Sie haben in fünf Jahren 23 Milliarden € neue Schulden gemacht. Das ist die Realität, die wir hier erleben.

*(Ralf Witzel [FDP]: Das ist nicht Ihr Ernst!)*

Wir sind auch dafür, dass endlich wirklich etwas für diejenigen getan wird, die zu den sozial Schwächeren im Land gehören. Wir sind diejenigen, die endlich die Studiengebühren abschaffen wollen – und zwar sofort.

*(Beifall von der LINKEN)*

Wir sind diejenigen, die die Kindergärten ausreichend finanzieren wollen. Wir sind auch diejenigen, die in vielen anderen sozialen Bereichen etwas für die Menschen in Nordrhein-Westfalen und für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Nordrhein-Westfalen tun wollen. Das ist doch die Realität. Die Schuldenmacher sitzen in den anderen Fraktionen.

*(Norbert Post [CDU]: Allgemeine Heiterkeit!)*

Frau Ministerpräsidentin, ich kann Ihre Empörung über die Fraktionen der CDU und der FDP durchaus verstehen,

*(Ralf Witzel [FDP]: Sagen Sie mal was zum Porsche-Klaus!)*

die für die katastrophale Haushaltspolitik in den letzten fünf Jahren mit mittlerweile 130 Milliarden € Schulden verantwortlich sind.

*(Lachen von der CDU – Ralf Witzel [FDP]: Wie viel kommt dabei wohl von SPD und Grünen?)*

Ich habe auch miterlebt, wie Sie hier schwarze Kassen angelegt haben, wie Sie Ihre Lobbys bedient haben. Mit der Landwirtschaftskammer ging es damals los. Sie hat mal eben 20 Millionen € mehr bekommen. Auf der anderen Seite wurden im Landesjugendplan bei den Jugendeinrichtungen 17 Millionen € gekürzt. Das war die Politik, die Sie gemacht haben.

*(Zuruf von Britta Altenkamp [SPD])*

Sie haben bei den jungen Leuten gekürzt, und bei den Lobbys haben Sie ordentlich Geld draufgelegt. Das war Ihre Politik in den letzten Jahren.

*(Beifall von der LINKEN)*

Frau Ministerpräsidentin, ich kann, wie gesagt, Ihre Empörung verstehen. Sie haben aber eben ein sachliches und aus meiner Sicht sehr entscheidendes Argument gebracht. Sie haben gesagt, dass aus Berlin auf nordrhein-westfälische Finanzdaten zugegriffen werden könne. Das Ganze endet vermutlich in parteipolitischen Machenschaften. Denn genau so arbeiten die Fraktionen von CDU und FDP. Das wissen wir.

*(Zurufe von der CDU und von der FDP)*

Das war natürlich ein entscheidender Hinweis.

*(Zuruf von Karl-Josef Laumann [CDU])*

– Herr Laumann, halten Sie den Ball ganz flach. Der faktenfreie Unsinn, den Sie heute erzählt haben, geht auf keine Kuhhaut.

*(Beifall von Dr. Carolin Butterwegge [LINKE])*

Ich komme auf die Sache zurück und sage Ihnen, Frau Ministerpräsidentin: Die Information, dass die Koalition in Berlin auf diese Finanzdaten zugreift und sie politisch verwertet, hätten wir uns zehn Tage eher gewünscht. Denn das hätte aus dieser Veranstaltung, die von CDU und FDP hier gemacht wird, ganz schnell die Luft herausgelassen.

*(Zuruf von Armin Laschet [CDU])*

Für uns bleibt es dabei: Wir stehen für Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit. Deswegen haben wir einen entsprechenden Antrag eingebracht. Ich bin sehr gespannt, wie Sie sich dazu verhalten. Wir haben nur das aufgenommen, was in der Landeshaushaltsordnung Nordrhein-Westfalen steht. Ich bin sehr gespannt, ob Sie sich noch an die Landeshaushaltsordnung erinnern und sie vielleicht unterstützen wollen. Das können Sie mit diesem Antrag tun; das wäre sehr hilfreich.

Ich möchte noch wenige Sätze zur WestLB sagen. Natürlich ist die WestLB nach wie vor ein großes Problem. Nach wie vor bestehen Milliardenrisiken, und auf uns werden noch Milliardenforderungen zukommen. Das ist die Realität. Dafür sind Sie von CDU und FDP massiv verantwortlich. Denn wer hat denn diese desaströse Finanzpolitik der WestLB – gezockt, verzockt und sich selbst mit Millionen bedient – zu verantworten? Das sind doch CDU und FDP.

*(Zurufe von der CDU)*

Sie haben doch alles unterlassen, um die Machenschaften bei der WestLB zu unterbinden. Und jetzt auf einmal ist alles anders. Sie sind jetzt in der Opposition und haben damit nichts mehr zu tun. Wie Teflon – alles gleitet ab. Das werden wir Ihnen so nicht durchgehen lassen. Wir werden Sie auch weiterhin mit den Fakten konfrontieren. Ich kann nur sagen: mit uns nicht. Die Linke wird weiterhin Druck machen. Wir wollen Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit. – Danke schön.

*(Beifall von der LINKEN und von Bernhard von Grünberg [SPD])*

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter Sagel. – Meine sehr verehrten Damen und Herren, mir liegen keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor. Damit sind wir am Schluss der Beratungen.